

Dr. iur. Manuel Brandenburg
Mitglied des Grossen Gemeinderates
der Fraktion der Schweizerischen Volkspartei
Schönegg 14
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 24. JUNI 2013
Bekanntgabe im GGR : 2. JULI 2013
Überweisung im GGR : 10. SEPT 2013

Per Email
Sekretariat des Grossen
Gemeinderates
Stadthaus
6300 Zug

Zug, den 21. Juni 2013

Postulat für die Aufhebung der seit der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 neu geschaffenen Parkuhren und Gebührenerhöhungen bei Parkplätzen in der Stadt Zug

Sehr geehrter Herr Präsident

Mit dem vorliegenden Postulat wird der Stadtrat aufgefordert, folgendes zu veranlassen:

1. Aufhebung bzw. Entfernung der seit der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 neu geschaffenen Parkuhren für Parkplätze, die vorher gratis waren
2. Aufhebung der auf städtischen Parkplätzen seit der Volksabstimmung vom 17. Mai 2009 vorgenommenen Gebührenerhöhungen

Begründung:

1. Am 17. Mai 2009 hat das Zuger Stimmvolk mit überwältigendem Mehr das vom Grossen Gemeinderat erlassene Parkgebührenreglement verworfen. Das Referendum wurde damals von der SVP ergriffen, allein gegen alle anderen Parteien.
2. Das vom Volk verworfene Gebührenreglement sah als Grundsatz vor, dass sämtliche Parkplätze in der Stadt Zug bewirtschaftet, sprich: gebührenpflichtig würden. Im Abstimmungskampf wurde hierauf und auf die Orte hingewiesen, die bei Annahme des Reglementes gebührenpflichtig würden (z. B. Schönegg, Blaue Zonen der Stadt, Brüggli, Zugerbergstrasse). Weiter sah das Reglement eine Vervier- bis Verachtfachung des Gebührenrahmens vor. Eine Stunde Parkieren kostete an der Kirchenstrasse 2009 etwa noch CHF 0.50 pro Stunde.
3. Nach der Volksabstimmung von 2009 hat der Stadtrat trotz des negativen Volksentscheides an verschiedenen Orten neue Parkuhren aufgestellt, wo vorher gratis parkiert werden konnte, unlängst bei der Talstation der Zugerbergbahn. An anderen Stellen hat der Stadtrat die Parkgebühren entweder direkt erhöht (1 Stunde CHF 1 statt CHF 0.50), oder er hat dies kalt getan (wo vorher für eine 1/2 Stunde für CHF 0.50 parkiert werden konnte, kann heute nur noch für minimal 1 Stunde für CHF 1 parkiert werden).

4. Mit der Neu-Installation von Parkuhren für bisherige Gratis-Parkplätze und der massiven Erhöhung der Parkgebühren für bisherige Parkplätze ignoriert der Stadtrat den klar zum Ausdruck gebrachten Willen des Stimmvolkes und führt all jene, die das Referendum gegen das damalige Parkgebührenreglement unterschrieben oder ihm in der Volksabstimmung die Zustimmung verweigert haben, am Narrenseil herum. Das ist eine klare Mehrheit, die vom Stadtrat zum Narren gemacht wird. Der Stadtrat tut nämlich genau das, was ihm das vom Volk abgelehnte Parkgebührenreglement erst ermöglicht hätte. Formaljuristisch mag das Vorgehen des Stadtrates möglicherweise nicht unerlaubt sein, politisch zeigt es indes einen fehlenden Respekt vor dem Souverän, den Stimmbürgern. Aus diesem Grund wird der Stadtrat im Sinne der eingangs gestellten Forderungen aufgefordert, die seit der Volksabstimmung von 2009 erfolgten Gebührenerhöhungen rückgängig zu machen und die seit der Volksabstimmung von 2009 neu installierten Parkuhren für bisherige Gratis-Parkplätze zu entfernen.

Besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. iur. Manuel Brandenburg
Mitglied der SVP- Fraktion